

SOZIALISMUS IN BAYERN?

DIE BAYERISCHE REVOLUTION UND DIE MÜNCHNER RÄTEREPUBLIK 1919 – AKTEURE UND HISTORISCHE ERFAHRUNGEN

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen, Biko, Offene Arbeit Erfurt
Ort: Offene Arbeit Erfurt, Allerheiligenstraße 9 (HH), Erfurt

17.01.19, 20 Uhr

Ralf Höller (Bonn): Das Wintermärchen – Schriftsteller erzählen die Bayerische Revolution und die Münchner Räterepublik 1918/19

31.01.19, 20 Uhr

Cornelia Naumann (München): Der Abend kommt so schnell.
Sonja Lerch – Münchens vergessene Revolutionärin

21.02.19, 20 Uhr

Peter Seyferth (München): Erich Mühsam und die Bayerische Revolution –
»Die Befreiung der Gesellschaft vom Staat«

28.02.19, 20 Uhr

Siegbert Wolf (Frankfurt/M.): Ablösung der öffentlichen Gewalt durch gesellschaftliche Bünde – Gustav Landauer und die bayerische Revolution

Im Frühjahr 1919 startete ein Versuch, im neuen Freistaat Bayern eine sozialistische Republik zu gründen. In den wenigen Wochen der Bayerischen Revolution beteiligten sich zahlreiche Arbeiter*innen und Intellektuelle am Aufbau einer neuen Gesellschaft. Ähnlich wie in anderen Teilen Deutschlands wurde auch dieser Versuch von Söldnern der Freikorps und Truppen der Reichsregierung brutal zerschlagen.

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG THÜRINGEN

